

SO WERDEN SIE
REGIONAUT

Zeigen Sie das Beste aus Ihrem Bezirk, gedruckt und online. Und so geht's:

1. Registrieren Sie sich kostenlos auf **meinbezirk.at**
2. Veröffentlichen Sie Bilder und Berichte und werden Teil der Community!
3. Laden Sie Ihre Freunde und Verwandten ein mitzumachen.

Sie fotografieren oder schreiben gerne und möchten Ihre Fotos und Geschichten teilen? Sie sind in einem Verein oder viel im Bezirk unterwegs und haben etwas zu erzählen? Dann registrieren Sie sich kostenlos auf: **www.meinbezirk.at**

Feuerwehr kann mit „Dirndl“ aufwarten

Bei der 124. Jahreshauptversammlung der FF Ohlsdorf gab es eine freudige Überraschung.

OHLSDORF. Kommandant Ernst Pesendorfer freute sich über den Auftritt der 13 von 21 Frauen und Freundinnen der Feuerwehrkameraden – sie präsentierten das „Feuerwehrdirndl“. „Die Idee von einheitlichen Dirndlkleidern entstand bei einem gemütlichen 'Zamsitzen' im Vorjahr. Dort stellten wir fest, dass die Frauen der Musikkapelle, der Trachtenvereine oder der Landjugend meistens Dirndlkleider tragen – warum dann nicht auch wir bei der Feuerwehr Ohlsdorf, wo wir doch oft mit unseren



Die Damen präsentierten voller Stolz ihre „Feuerwehrdirndl“, die sie künftig bei Aktivitäten tragen werden.

Foto: Peter Sommer

Männern im Einsatz bei Festlichkeiten sind“, so Tina Schönbäcker, die auch dann zur Tat schritt. In Eigenregie und Dank einiger Spenden – aber nicht aus dem Budget der Feuerwehr – wurden die Dirndlkleider angekauft und mit einem Zusatzaufstecker der Feuerwehr auf

den Schürzen versehen. Jetzt sind in Zukunft die Feuerwehrdirndl bei den Aktivitäten der Feuerwehr Ohlsdorf, ausgenommen natürlich Einsätze, nicht mehr zu übersehen und bereichern so mit ihrer Anwesenheit in der Tracht das Gesehen.

Kirchham setzt weiteres Zeichen

„Kirchhamer Taschen“ statt Plastiksackerl – Erlös für Sozialfonds

KIRCHHAM (red). Ihrer Vorreiterrolle im Bereich Umwelt- und Landschaftsschutz will die Gemeinde Kirchham auch im Kampf gegen Plastiksackerl und Verpackungsmüll gerecht werden. „Wir haben bereits 2017 an alle unsere 850 Haushalte attraktiv gestaltete Einkaufstaschen persönlich übergeben“, so Bürgermeister Hans Kronberger. Damit sollen die Bürger zum Verzicht auf Plastiksackerl und gleichzeitig zum Einkauf im eigenen Ort animiert werden. Kronberger beabsichtigt bei der nächsten Gemeinderatssitzung einen Beschluss für ein „plastikfreies Kirchham“ herbeizuführen.

Taschenpreis für Sozialfonds

Seit dem Jahreswechsel werden die „Kirchhamer Einkaufstaschen“ wieder angeboten und sind im Nah&Frisch-Geschäft, beim Bäcker und Fleischhauer

sowie am Gemeindeamt zum Preis von 1 Euro erhältlich. „Der Kaufpreis geht aber nicht ins Gemeindefiskus sondern an unseren Sozialfonds, somit hilft man der Umwelt und der Dorfgemeinschaft“, betont Bürgermeister Kronberger. Er und die Verantwortlichen in der Gemeinde freuen sich, dass bereits über 100 Taschen verkauft wurden.

In Kirchham steht den Vereinen und Organisatoren seit langem auch Keramikgeschirr und Besteck auf Leihbasis zur Verfügung, damit kein Einweggeschirr bei Veranstaltungen und Festen verwendet werden muss. Dieses Angebot wird auch intensiv genutzt. „Es gibt kaum ein Fest oder Feiern, wo noch von Papptellern und mit Plastikbesteck gegessen wird“, freut sich der Bürgermeister über die umweltbewusste Einstellung seiner Veranstalter.

Diese will er mit ins Boot holen und gemeinsam mit ihnen weitere Maßnahmen zur Müllvermeidung setzen.

Trinkgläser ankaufen

Kronberger beabsichtigt unter anderem auch Trinkgläser anzuschaffen und diese ebenfalls den Vereinen leihweise zur Verfügung zu stellen, damit keine Plastikbecher verwendet und in Folge entsorgt werden müssen. Mit den drei Nahversorgern im Ort sollen attraktive und sinnvolle Angebote zur Vermeidung von Wegwerfverpackungen erarbeitet werden. Der umweltbewusste Bürgermeister setzt beim Kampf gegen Plastik aber besonders auch auf die aktive Kirchhamer Schul- und Kindergartengemeinschaft, „weil hier Bewusstseinsbildung immer ganz stark forciert und eine hohe Nachhaltigkeit erzielt wird“.



Kirchham verzichtet künftig auf Plastik.

Foto: Gde./Lisa Reisenberger